

II- 7961 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DVR: 0000060

WIEN,

am 15. Juni 1989

Zl. 700.02.03/5-I.3/89

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Jankowitsch und Genossen betreffend den Einsatz von visuellem Material über Zeitgeschichte bei den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland (Zl. 3781/J-NR/1989)

3634 IAB

1989 -06- 28

zu 3781/J

An den

Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Die Abgeordneten Dr. Jankowitsch und Genossen haben am 18. Mai 1989 unter der Zl. 3781/J-NR/1989 eine schriftliche Anfrage betreffend den Einsatz von visuellem Material über Zeitgeschichte bei den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland an mich gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

1. Teilen Sie die Ansicht, daß ein regelmäßiger Einsatz audio-visueller Informationsmittel zur Verbesserung der Informationsarbeit der österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland erforderlich ist?
2. Wurden solche Informationsmaterialien, insbesondere Videokassetten, den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland bereits zur Verfügung gestellt und wie oft ist das geschehen?
3. Was war der Inhalt dieses Informationsmaterials, und nach welchen Kriterien wurde er ausgewählt?
4. Welche Vertretungsbehörden wurden im einzelnen beteiligt?
5. Wie hoch waren die Kosten, die im laufenden Jahr für den Versand von Videokassetten an die Vertretungsbehörden aufgewendet wurden?

- 2 -

6. Liegen Ihnen Berichte über die Aufnahme dieses Informationsmaterials durch die Medien der Empfangsstaaten seitens beteiligter Vertretungsbehörden vor?
7. Werden Sie sich über den allenfalls weiteren Einsatz audio-visuellen Informationsmaterials von kompetenter Seite beraten lassen, insbesondere was Auswahl von Gegenständen betrifft, etwa durch einen auch von österreichischen Medienvertretern beschickten Fachbeirat?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

- Zu 1.: Die Vorführung und Vervielfältigungsmöglichkeit von Videokassetten und U-Matic-Bändern stellen in steigendem Maße eine wichtige Informationsquelle zur Präsentation Österreichs in aller Welt dar. Der Einsatz audio-visueller Informationsmittel zur Verbesserung der Informationstätigkeit der österreichischen Vertretungsbehörden erfolgt seit einigen Jahren und wird nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel weiter ausgebaut.
- Zu 2.: Anlässlich des Gedenkjahres 1988 wurden verschiedenen Vertretungsbehörden in Westeuropa, Nordamerika und Israel spezifische Videokassetten zur Verfügung gestellt, um österreichinteressierte Ausländer sowie Auslandsösterreicher über die geschichtlichen Ereignisse in Österreich im Jahre 1938 zu informieren. Bei den am 11. März 1988 im Kennedy Center in Washington eröffneten "Österreichfilmwochen" widmeten sich sechs der insgesamt 14 vorgeführten Filme ausschließlich der Geschichte Österreichs um 1938. Darüberhinaus gibt es seit 1985 ein auf die USA konzentriertes Filmprojekt namens "Austria, the festive Europe", das regelmäßig über zahlreiche Kabel- und Satellitenfernsehstationen, insbesondere über einen Spezialkanal für Kultur- und Dokumentationsprogramme ("Discovery Channel") ausgestrahlt wird. Diese Filme

- 3 -

wurden und werden weiterhin zahlreichen Vertretungsbehörden zur Verfügung gestellt, die es in den jeweiligen Ländern den dortigen nationalen Fernsehanstalten leihweise übergeben, die ihrerseits Kopien dieser Videokassetten zur unbegrenzten Ausstrahlung anfertigen können.

- Zu 3.: a) Bei den im Gedenkjahr 1988 verteilten Videokassetten handelte es sich um die Folgen 14, 15 und 16 der Dr.-Hugo-Portisch-Dokumentation "Österreich II", die zur Informations- und aufklärenden Imagearbeit schwerpunktmäßig in Westeuropa, Nordamerika und Israel eingesetzt wurden.
- b) Die im vergangenen Jahr in Washington veranstalteten "Österreichfilmwochen" präsentierten sechs von insgesamt 14 vorgeführten Filme zu den Themen "1938" und "Neonazismus in Österreich". Am 11. März 1988 wurden die "Österreichfilmwochen" im Kennedy Center mit Axel Cortis Film "Welcome in Vienna" eröffnet. Die Filme bezweckten in erster Linie sachgerechte Aufklärung über die historischen Ereignisse in Österreich um das Jahr 1938.
- c) Das Programm "Austria, the festive Europe" umfaßt derzeit 14 Filmtitel, die kulturelle, historische und wissenschaftliche Themen behandeln. Die Filmtitel wurden zur dokumentarischen Information über das historische und zeitgenössische Österreich ausgewählt, um auf diese Weise den Bekanntheitsgrad Österreichs zu erhöhen.

- Zu 4.: a) "Österreich II": London, Paris, Den Haag, Brüssel, Rom, Tel Aviv, Washington, New York, Los Angeles, Bonn, Lissabon und Genf.
- b) "Österreichfilmwochen": Washington.
- c) "Austria, the festive Europe": Washington, Dakar, Lagos, Nairobi, Manila, Madrid, Lusaka, Athen, Paris, Abidjan, Teheran, Bukarest, Peking, New Delhi, Hongkong und Riyadh.

- 4 -

Zu 5.: Der Versand der Videokassetten und U-Matic-Bänder erfolgt per diplomatischem Kurier. Es erstehen daher dem Bundesministerium keine hohen Kosten.

Zu 6.: Die Präsentation der Serie "Österreich II" war so erfolgreich, daß mehrere damit beteiligte Vertretungsbehörden infolge auch die Serie "Österreich I" vorführen möchten.

Das Projekt "Austria, the festive Europe" wird wegen der überaus positiven Zuschauerreaktionen in den USA fortgesetzt. Darüberhinaus werden die Filme auch weiterhin sämtlichen Vertretungsbehörden angeboten, da sich die ausländischen Fernsehanstalten nach den ersten Erfolgen immer stärker für die Ausstrahlung weiterer Filme über Österreich interessieren.

Zu 7.: Die Auswahl der Filmthemen für die Fortführung der Videoprojekte erfolgt weiterhin durch die im Außenministerium zuständigen Stellen, die die geplanten Projekte mit den von den österreichischen Vertretungsbehörden einberichteten Filmtitelwünschen koordinieren. An die Heranziehung eines mit österreichischen Medienvertretern beschickten Fachbeirates wird diesbezüglich derzeit nicht gedacht.

Der Bundesminister für
auswärtige Angelegenheiten:

